

sich für Saxifragen interessiren, und deren gibt es namentlich in unseren Alpenländern nicht wenige, bestens empfohlen.

Dr. H. W. Reichardt.

## Correspondenzen.

Prag, am 2. Mai 1872.

Die verdienstliche Zusammenstellung der Flora Galiziens nach den vorhandenen Literaturquellen, welche Knapp heuer herausgegeben hat, habe ich mit vielem Interesse durchgegangen. Eine eigentliche Kritik dieser Arbeit liegt mir ferne, nur möchte ich über Einiges meine Meinung aussprechen. Der Verfasser bekennt sich (einige wenige Ausnahmen abgerechnet) ganz und gar zu den Ansichten Neilreich's über den systematischen Werth der aufgezählten Pflanzenformen. Die Einwendungen, welche gegen einzelne Auffassungen etwa geltend gemacht werden könnten, würden also den verstorbenen Koryphäen der österr. Botaniker selbst angehen. Ich selbst hätte in dieser Hinsicht das wenigste zu bemerken, da meine Auffassung der Neilreich'schen ausserordentlich nahe steht. Allein gegen Eines möchte ich doch Bedenken äussern, nämlich gegen die einfache Zusammenstellung und cumulative Behandlung von Synonymen, die keine Synonyme, sondern, wenn man sie auch nicht für Arten ansehen mag, doch gute Racen darstellen; gegen einen Uebelstand, der auch in den letzten Arbeiten Neilreich's, besonders in der Aufzählung der ungarischen Pflanzen sich fühlbar machte. So werden z. B. von Knapp *Veronica polita* und *opaca* als Synonymen unter *V. agrestis* L. aufgeführt. Würde sich Verfasser einmal die Mühe nehmen, diese 3 Formen genauer kennen zu lernen, so stehe ich dafür, dass er sie auch auf dem extremsten Standpunkte der Reduktion mindestens als gute, konstante  $\beta$ .  $\gamma$ . aufzählen würde, obwohl sie noch mehr als das sind. Dieselbe Ausstellung trifft die angeblichen Synonymen: *Lycopodium chamaecyparissus* A. Br., *Juncus alpinus* Vill., *Muscari tenuiflorum* Tausch, *Valeriana sambucifolia* Mikan, *V. simplicifolia* Kabath, *V. tripteris* L., *Chrysanthemum montanum* L., *Centaurea „austriaca* Willd.“, *C. decipiens* Thuill. *Hieracium pratense* Tausch u. a. Man erfährt in diesen und in ähnlichen Fällen nicht, ob diese Pflanzenformen (zum Theil ganz gute Arten) alle oder nur etliche, und welche in Galizien wirklich vorkommen, oder ob diese Namen nur der Synonymik wegen beigesetzt sind. Das bringt aber die an sich vortreffliche reduzierende Methode in Misskredit. Wunderlich ist das Missverständniß des Verfassers bei *Melilotus altissima* Thuill., welches, wie ich in Ihrer Zeitschrift Jahrgang XX nachgewiesen habe, der älteste Name für *Melilotus macrorrhiza* Koch oder *Melilot. palustris* Schultes ist. Der Verfasser hält so sehr an der Richtigkeit der Neilreich'schen Synonymik fest, dass er, da ich die Zugehörigkeit von *Mel. macrorrhiza* Pers. (oder *Trif. macrorrhizum* W. Kit.) zu *Mel. dentata* Pers. nachgewiesen habe, glaubt, ich habe die beiden

richtigen Koch'schen und Neilreich'schen Arten zusammengezogen, was mir doch nicht entfernt in den Sinn gekommen ist. Auch den *Rhinanthus angustifolius* Gmelin führt Knapp mit Neilreich als Varietät des *Rh. alpinus* auf, während ich ebenfalls in Ihrer Zeitschr. nachgewiesen habe, dass er am nächsten, vielleicht allzu nahe mit *Rh. major* verwandt ist, daher man ihn als Varietät zu *Rhinanthus crista galli* bringen muss, wenn nur diese Art neben *Rh. alpinus* angenommen wird.

L. Čelakovský.

Ns. Podhrad, am 2. Mai 1872.

Gestern unternahm ich einen Ausflug auf die Ruine Tematin (Temetvény) im Neutraer Konitate und auf die benachbarten Dolomithügel, um doch einmal *Draba lasiocarpa* Roch. in der Blüthe sammeln zu können. Ich habe die Ruine von allen Seiten untersucht, aber dort keine einzige *Draba lasiocarpa* auffinden können, dagegen kommt sie auf den der Burgruine zunächstgelegenen Felsen von der Westseite in ausserordentlich üppigen, herrlichen Exemplaren, sowie auf vielen kahlen Hügeln gegen Lúka, Hrádek und Horka zu, vor. Ich war so glücklich bei diesem Ausfluge auch so manche interessante Pflanze zu beobachten, die — wenigstens meines Wissens — bisher von Keinem als dort vorkommend erwähnt wird. Um die Ruine selbst, sowie auf den niedrigeren Hügeln sammelte ich u. a. *Draba praecox* Stev., *Cerastium brachypetalum* Dp., *C. glutinosum* Fr., *Euphorbia epithymoides*, *Arabis Turrita*, *Prunus Mahaleb*, *Arabis petrogena* Kern., *Arabis auriculata* Lam. (mit kahlen Schoten, bei Stvrtek kommt nur die *β. puberula* Koch vor), *Spiraea crenata* W K. auf Felsen aber ohne Blüthen. *Arenaria serpyllifolia β. glutinosa* Koch, *Scorzonera austriaca α. angustifolia* Nlr. mit röhrig zusammengerollten Blättern, *Thalictrum factidum* L. Am Fusse des Schlossberges gegen NW. fand ich in einer grossen Gruppe, leider noch nicht aufgeblüht, *Aquilegia vulgaris*, deren Stengel oberwärts reichlich drüsig klebrig ist. Unsere Landwirthe sind sehr besorgt, dass dem so ungewöhnlich zeitlich eingetretenen Frühjahrs-wetter noch Früste folgen könnten. Der Roggen lässt bereits die Aehrenspitzen sehen, Pflaumen- und Birnbäume sind bereits verblüht, Nussbäume blühen eben, und ist die Vegetation im Vergleich vom vorigen Jahre mindestens um gute 15 Tage voraus.

Jos. L. Holuby.

Brünn, am 5. Mai 1872.

Ich wäre geneigt den ganzen Rest meines einst so reichen Herbariums zu verkaufen. Noch immer umfasst dasselbe bei 6000 vermeintliche Arten mit über 25000 Exemplaren aus dem österr. Kaiserstaate, Deutchland etc.

Dr. Ferd. Schur.

Athen, am 4. Mai 1872.

Auch im vorigen Sommer habe ich eine kleine botanische Reise auf das Kyllenegebirge in Peleponnes gemacht und verschiedene in

teressante Pflanzen gesammelt, worunter eine neue *Dianthus*-Art (*D. Mercurii* n.). An der hiesigen Universität soll eine botanische Abtheilung des naturhistorischen Museums gegründet werden, mit einem Herbarium, einer Früchte- und Hölzersammlung u. a. Bis jetzt war nur erst ein kleines Herbarium vorhanden. Th. v. Heldreich.

---

### Literarisches.

— „Das Herbarium. Kurze Anleitung zum Trocknen der Pflanzen nebst einem Verzeichniss der in Nord- und Mittelddeutschland einheimischen Pflanzen.“ Von G. Ramann, Berlin. Verlag von E. Schotte. 56 S. in 8. — Nebst einer Anleitung die Pflanzen so zu trocknen, dass sie ein schönes Aussehen behalten, enthält dieses Büchlein auch noch ein Verzeichniss der Gattungen und Arten nach dem De Candolle'schen Systeme.

— „Schweizerische Milbengallen. (*Phytoptus* Duj.).“ Von Dr. F. A. W. Thomas. St. Gallen 1872 Sep.-Abdr. a. d. Verh. der St. Gall. naturw. Gesellsch. 16 Seit. in 8. — In dieser kleinen Schrift berichtet der Autor über eine Reihe von Milbengallen, die er beobachtet hat und über deren Formation auf den verschiedenen Pflanzenarten von der Ebene bis in die Höhe der Alpen, wobei er noch interessante Mittheilungen über die Beobachtungen anderer Forscher gibt.

— Von Dr. W. Ulrich's „Internationales Wörterbuch der Pflanzennamen in lateinischer, deutscher, englischer und französischer Sprache,“ (Verlag von H. Weissbach in Leipzig) ist die 2. bis 4. Lieferung erschienen. Diese 3 Lieferungen mit den Seiten 40 bis 192 enthalten in alphabetischer Ordnung die Namen von *Centhrantus* bis *Ranunculus*.

---

### Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Polak mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Dr. Ressimann mit Pfl. aus Kärnthen.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Focke, Dr. Kerner, Dr. Czech, Churchill, Joad, Dr. Kornhuber, Elgenstierna.

Aus Griechenland: *Agropyrum flaccidifolium*, *Alsine Smithii*, *Alyssum Aucheri*, *Centaurea Orphanidea*, *Cheilanthes odora*, *Crypsis aculeata*, *Dianthus serratifolius*, *Heliotropium supinum*, *Scabiosa Hymettia*. *Sideritis Roëseri*, *Statice graeca* v. *rorida*, *St. Limon*. v. *macroclada* u. a. eing. von Dr. Heldreich.

Aus Krain: *Allium Kermesinum*, *Arabis Vochinensis* u. a. eing. von Br. Rastern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef, Holuby Josef Ludwig, Schur Ferdinand Philipp Johann, Heldreich Theodor von

Artikel/Article: [Correspondenzen. 209-211](#)